



Foto: SMG/Werner Dieterich

Programm

D.B.T. Deutsche
Biotechnologietage
2021

Deutsche Biotechnologietage 2021

20./21. September 2021 | Stuttgart



Montag, 20. September

09:00–10:30 Uhr

ERÖFFNUNG

Grußworte und Ansprachen
Impulsvorträge

10:30–11:30 Uhr

SYMPOSIEN

Pandemie als Herausforderung und Ansporn

Die Ausbreitung von SARS-CoV-2 stellt die Gesellschaft vor riesige Herausforderungen. Kann oder muss man Gesundheit gegen Wirtschaft aufwiegen? Bekommen alle Länder sicheren Impfstoff in ausreichenden Mengen? Wie wichtig sind Therapien im Vergleich zu Impfstoffen? Was können wir gegen den Ausbruch der nächsten Pandemie tun? 2020 stellten sich viele Fragen, mit denen sich Menschen in Europa in dieser Form noch nie auseinandersetzen mussten. Was haben wir bisher gelernt aus dieser Ausnahmesituation und wie sind wir jetzt für andere ähnliche Krisensituationen gewappnet? Welche erzwungenen Modernisierungen sollten wir verstetigen?

11:30–13:00 Uhr

Mittagessen

13:00–14:00 Uhr

European Green Deal – Modellregion Deutschland

Mit dem „Green Deal“ möchte die EU-Kommission Europa bis 2050 klimaneutral machen. Geplant ist nicht weniger als die effiziente Ressourcennutzung, eine kreislauforientierte Wirtschaft sowie die Wiederherstellung der Biodiversität. Zum „Green Deal“ gehört somit zwingend die Transformation in eine biobasierte nachhaltige Wirtschaft, eine Bioökonomie. Wie trägt Deutschland zur Erreichung dieser Transformation bei? Welche Rolle spielen die Modellregionen und welche Branchen stehen für die Umsetzung des Green Deals besonders im Fokus? Wie nachhaltig wäre die Bioökonomie ohne die Biotechnologie?

14:00–15:00 Uhr

Quo Vadis Innovationsstandort Deutschland?

Die Pandemie hat Defizite und Stärken des Innovationsstandorts Deutschland offensichtlich gemacht. Lange unterfinanzierte Biotech-Unternehmen mit vielversprechenden Pipelines wurden plötzlich mit sehr viel Geld vom Bund unterstützt, um Impfstoffe zur Verfügung zu stellen. Die Bundesregierung legte in Windeseile neue Förderprogramme auf, investierte sogar direkt in ein Biotech-Unternehmen. Was haben wir aus dieser Situation gelernt? Wie kann der aktuelle Schwung genutzt und wie muss der systemrelevante Sektor der Biotechnologie in Zukunft durch passende Rahmenbedingungen unterstützt werden, um die großen Herausforderungen für unsere (globale) Gesellschaft bewältigen zu können?

15:00–16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00–17:00 Uhr

Integrierte Diagnostik und intelligente Analytik – Synergie für beste Ergebnisse

Die Anzahl diagnostischer Werkzeuge ist in den letzten Jahrzehnten rasant gestiegen, nicht nur in der Medizin. Von einem Röntgenbild, Blutwerten und mikrobiologischen Untersuchungen in den Siebzigerjahren hin zu zahllosen bildgebenden Verfahren und verschiedensten „omics“-Analysen, die heute Ärzten zur Verfügung stehen. Viele Parameter, werden gemessen und müssen sinnvoll integriert und analysiert werden. Hier ist interdisziplinäre Zusammenarbeit gefragt und Technologieplattformen, die diese Daten integrieren können. Wo steht die integrierte Diagnostik, und welche intelligente Analytik wird dafür benötigt?

17:00–18:00 Uhr

Biotechnologie für unser Klima

Der anthropogene Anstieg der Treibhausgase gilt mit als Treiber des globalen Temperaturanstiegs und des Klimawandels. Die Reduzierung des Ausstoßes von Kohlendioxid und Methan, zweier wichtiger Treibhausgase, hat deshalb höchste Priorität. Auch die Biotechnologie trägt dazu bei, das Nachhaltigkeitsziel 13 der Vereinten Nationen, „Maßnahmen zum Klimaschutz“, zu erreichen und setzt hier in verschiedenen Sektoren an. Die Hebel sind vielseitig, sei es direkt, indem CO₂ aus der Luft entfernt wird oder indirekt, indem Prozesse und Produkte, auch aus der Landwirtschaft, durch die Biotechnologie energieeffizienter und emissionsärmer werden.

Dienstag, 21. September

09:00–10:30 Uhr

ERÖFFNUNG

Grußworte und Ansprachen

Podiumsdiskussion:

Kommen jetzt die fetten Jahre? Finanzierung und Exits deutscher Biotech-Unternehmen

SYMPOSIEN

10:30–11:30 Uhr

Infektionskrankheiten mit „One Health“ bekämpfen

„Gesundheit und Wohlergehen“ ist das Nachhaltigkeitsziel 3 der Vereinten Nationen. Zwei Faktoren, die diesem Ziel besonders im Weg stehen sind virale und bakterielle Infektionskrankheiten. Um diese bekämpfen zu können, verfolgt die Weltgesundheitsorganisation den integrativen „One Health“-Ansatz, der unsere sowie die tierische Gesundheit, Ernährungssicherheit, Landwirtschaft und Umwelt im Ganzen betrachtet. Wie wichtig dies ist, zeigt deutlich die Corona-Pandemie, wahrscheinlich das Ergebnis einer Zoonose, der Übertragung eines Virus von Tieren auf Menschen. Auch die bedrohliche Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen ist auf verschiedene Faktoren zurückzuführen. Wie kann es gelingen, Infektionskrankheiten langfristig einzudämmen?

11:30–13:00 Uhr

Mittagessen

13:00–14:00 Uhr

Biotechnologie und Medizintechnik: Mutualismus für unsere Gesundheit

Die Überlappung zwischen der Bio- und der Medizintechnik ist nicht neu und die Verzahnung der beiden Technologien nimmt weiter zu. Nicht selten sind sich Experten uneins, in welche Kategorie ein Unternehmen oder eine Anwendung tatsächlich fällt. Denn Bio- und Medizintechnik befruchten und ergänzen sich häufig in vorteilhafter Kooperation, ob in der Diagnostik, bei Gewebeersatz, Bioimplantaten oder der bioelektronischen Medizin. Welche neuen Entwicklungen gibt es und welche Herausforderungen birgt die Änderung der EU-Medizinprodukteverordnung?

14:00–15:00 Uhr

Automatisierung: Scale-up des Labors

Viele Forschungs- und Anwendungsbereiche der Biotechnologie kommen heutzutage ohne ein Upscaling durch Automatisierung nicht mehr aus. Prozesse müssen weg von der Handarbeit in großem Maßstab und unter standardisierten Bedingungen durchgeführt werden. Dies betrifft z. B. die Probenvorbereitung, molekularbiologischen Tests und Analysen, Screenings oder die Produktion von Biomolekülen. Um die Automatisierung von biologischen Prozessen zu realisieren ist eine enge Zusammenarbeit von Biotechnologen mit Ingenieurinnen und Ingenieuren und Technikern Pflicht. Beispiele für die erfolgreiche Synergie dieser Disziplinen werden in diesem Symposium vorgestellt.

15:00–16:00 Uhr

Kaffeepause

16:00–17:00 Uhr

Biotechnologie für unsere Ernährung

Für die wachsende globale Bevölkerung eine nachhaltige sichere Ernährung zu gewährleisten, ist das Nachhaltigkeitsziel 2 der Vereinten Nationen. Um dies zu erreichen sind auch biotechnologische Ansätze wichtig. So wächst der Werkzeugkasten der Pflanzenbiotechnologie seit Jahren dank molekularbiologischer Methoden und wird erfolgreich eingesetzt, um klimaresiliente, nahrhafte und gesunde Nutzpflanzen zu züchten. Aber auch in anderen Bereichen wie Novel Food sind mit der Biotechnologie in den letzten Jahren große Fortschritte erzielt worden.

17:00–18:00 Uhr

Digitalisierung und Künstliche Intelligenz

Faxe, handschriftliche Notizen, verschiedene Datenformate – heute oft noch Alltag bei der Aufnahme und Weitergabe von Gesundheitsdaten. Die Digitalisierung des Gesundheitswesens ist nicht nur in Deutschland noch ungenügend. Dies ist besonders bedauerlich, da immer mehr Datenpunkte produziert werden, die unschätzbaren Wert für die Gesundheitsforschung aber auch für andere Bereiche der Biotechnologie haben. Die Digitalisierung von biologischen Daten ist daher unabdingbar. Um den Datenschatz heben zu können, brauchen wir zudem gute Algorithmen und die künstliche Intelligenz (KI). Wo stehen wir bei Digitalisierung und KI? Wie können die Rahmenbedingungen dafür in Deutschland verbessert werden und wie groß ist das Potenzial der Digitalisierung in der Biotechnologie?

Kontakt

Programm:

Dr. Claudia Englbrecht
englbrecht@biodeutschland.org

Sponsoring:

Matthias Bach
bach@biodeutschland.org

Allgemeine Organisation:

Anika Wenke
wenke@biodeutschland.org

BIO Deutschland e.V.
Schützenstr. 6a
10117 Berlin
Tel.: +49 30 2332164-35
info@biotechnologietage.de
www.biotechnologietage.de

Veranstaltungsort:

ICS Internationales Congresscenter Stuttgart
Messeplazza 1
70629 Stuttgart

Anmeldung:

www.biotechnologietage.de/de/anmeldung.html



#DBT2021

www.biotechnologietage.de

